

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Henriette Christine v. Braunschweig-Wolfenbüttel.

Francke, August Hermann

Glauchau (Halle (Saale)), 17.11.1697

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16205

Hoch-keüchigste

Blumher am Golla
den 17. gbr 1697.

Gnädigste Herzogin,
Brüdigste Fürstin
und Frau,

Der Herr Jesus hat brü ihren gesan-
den, und Sie gestärket, und durch seine kraft
sind Sie bestanden, und durch den Krampt nicht ge-
stört, sondern stärker worden. Ich bin auch stärker
worden durch diesen Sieg, den Sie im Geist vor Gott
und seinen h. Engeln erhalten haben, und laßt mich
über die schönen Merkwürdigkeiten, die Ihnen vor Fürst des
Lebens von ihrer Stienon gedienet. O Heuer fürstin
Jesus danket Sie warhaftig an seine Brüst für
unmöglicher Liebe, die Sie sich wohl so feurig nicht
einbilden kan, als Sie in der Thatheit ist. Sie ist

An die Abbatisam
zu Gandersheim.
Henrietta Christina
Fürstin W. Braun-
schweig u. Lunenburg

seine

seiner liebe Tochter und süßte Freundin. Sie lehne
 sich nie anst zu mit Porcellen Glomben und mit
 Wölliger Liebes- Lust. Der Hölle Lusten sollen
 Sie nicht überwältigen, wenn Sie ihr Gutz mit sei,
 vom Gehen Vereinigen. Damit ich auch für die
 Dürckung, so Sie mir durch ihren glauben gese-
 hen, nicht undankbar sei, schicke ich hierbey ein
 kleines aber sehr werthvolles und recht süßliches Tra-
 ctatlein, aus welchem für Fr. Dürckl. und der
 Dürckl. Decanessin Nichts fehlend ist. Nur
 freue sich hinein, es wird so leicht nicht seyn.
 Damit verfare

Fr. Hochfürstl. Durchl.

Unterschnitten für bitten

Geg. Gott.

A. D. F.